Protokollauszug vom 03.04.2024

Departement Bau und Mobilität / Tiefbauamt:
Anmeldung von Massnahmen für das Agglomerationsprogramm Winterthur und Umgebung der fünften Generation
IDG-Status: teilweise öffentlich
SR.24.215-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Das Einreichen des Agglomerationsprogramms der fünften Generation mit den Massnahmen gemäss Ziffer 2 der Begründung beim Kanton wird zur Kenntnis genommen.

2. Das Departement Bau und Mobilität, Tiefbauamt, wird beauftragt, die städtischen Stellen und deren Stellungnahmen bei der internen Ämtervernehmlassung des Kantons über das Agglomerationsprogramm der fünften Generation zu koordinieren und eine konsolidierte Rückmeldung zu erstellen.

3. Das Departement Bau und Mobilität, Tiefbauamt, wird beauftragt, aufgrund der Ergebnisse aus der öffentlichen Mitwirkung zum Agglomerationsprogramm der fünften Generation eine konsolidierte Handlungsempfehlung zu allfälligen Änderungen zu erarbeiten und dem Stadtrat vorzulegen.

4. Das Departement Bau und Mobilität, Tiefbauamt, wird beauftragt, die Sachkommission Stadtbau (SBK) sowie die betroffenen Nachbargemeinden über diesen Beschluss zu informieren.

5. Dieser Beschluss wird nach der Information der SBK gemäss Dispositivziffer 4 veröffentlicht. Das Departementssekretariat Bau und Mobilität informiert die Stadtkanzlei über den Zeitpunkt.

6. Mitteilung an: Departement Präsidiales, Amt für Stadtentwicklung; Departement Finanzen, Finanzamt; Departement Bau und Mobilität, Tiefbauamt, Amt für Städtebau, Controlling und Finanzen; Departement Sicherheit und Umwelt, Stadtpolizei; Departement Technische Betriebe, Stadtgrün, Stadtbus.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Begründung:

1. Ausgangslage

1.1 Programm Agglomerationsverkehr

Mit dem Programm Agglomerationsverkehr (PAV) unterstützt der Bund Verkehrsinfrastrukturprojekte in Städten und Agglomerationen. Von diesen Beiträgen profitiert auch der Kanton Zürich, der Träger von vier regionalen Agglomerationsprogrammen ist. Dazu gehört die Programmregion Winterthur und Umgebung.

Mit dem PAV beteiligt sich der Bund finanziell an der Verkehrsinfrastruktur, Voraussetzung dafür ist der Nachweis, dass eine Abstimmung zwischen Siedlung und Verkehr erfolgt. Dieser Nachweis wird über das Agglomerationsprogramm erbracht.

Die Finanzierung der Projekte erfolgt über den Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds (NAF). Der Fonds ist zeitlich unbefristet, pro Vierjahreszyklus stehen ca. 1.2 Mia. Franken zur Verfügung für Massnahmen in der gesamten Schweiz. In Abhängigkeit des Kosten-Nutzen-Verhältnisses des jeweiligen Programms beträgt der Beitragssatz des Bundes zwischen 30 und 50 %, den Hauptteil der Massnahmen muss die Gemeinde/der Kanton selber finanzieren (in der Regel 65 – 70 %). Der Bund richtet die Beiträge an den Träger aus. Es werden keine Beiträge direkt an Gemeinden ausgerichtet.

Die Wirkung jedes Agglomerationsprogrammes wird anhand von vier Kriterien beurteilt:
- Qualität des Verkehrssystems verbessern
- Siedlungsentwicklung nach innen fördern
- Verkehrssicherheit erhöhen
- Umweltbelastung und Ressourcenverbrauch vermindern

1.2 Anmeldung Massnahmen aus dem Agglomerationsprogramm der ersten bis dritten Generation

Mit Beschluss vom 01.11.2023[1] wurde ein Teil der Massnahmen auf Winterthurer Stadtgebiet aus dem Agglomerationsprogramm der ersten bis dritten Generation abgemeldet. Darunter wurden verschiedene zur Wiederanmeldung in der fünften Generation vorgeschlagen.

[1] SR.23.798-1

Übersicht Massnahmen aus den ersten drei Generationen:

	Umgesetzte Massnahmen		**Fristgemässe Umsetzung geplant**		**Abgemeldet *(wovon in 5. Generation wieder angemeldet)***		**Alle eingegebenen Massnahmen**	
Generation	**Anzahl**	**Betrag in Mio. Fr.**	**Anzahl**	**Betrag in Mio. Fr.**	**Anzahl**	**Betrag in Mio. Fr.**	**Anzahl**	**Betrag in Mio. Fr.**
1.	32	12.0	7	3.0	16 *(2)*	10.8	55	25.8
2.	38	38.9	12	16.0	14 *(9)*	25.1	64	80.0
3.	27	0.4	2	3.3	4 *(3)*	15.1	33	18.8
Total	**97**	**51.3**	**21**	**22.3**	**34 (14)**	**51.0**	**152**	**124.6**

2. Erarbeitung Massnahmen Winterthur fünfte Generation

Aus den gemäss Ziffer 1.2 der Begründung vorgesehenen und den absehbaren Strassenbaustellen des Tiefbauamtes sowie den Strategien und Konzepten weiterer beteiligter Ämter (Stadtbus, Amt für Städtebau, Stadtgrün) wird ein konsolidierter Stand von Massnahmen zur Anmeldung für die fünfte Generation vorgeschlagen.

Der Stadtrat wurde an der Do-Sitzung vom 14. Dezember 2023 über die Stossrichtung des vorliegenden Antrags informiert. Aufgrund der weiteren Vertiefung die zwischenzeitlich stattgefunden hat, gibt es kleinere Abweichungen zum damals präsentierten Stand. Diese sind in der beigelegten Präsentation ersichtlich.

2.1 Übersicht Siedlungsmassnahmen

Jeweils im Zeithorizont A (2028 – 2032)

- Etablierung Kommunaler Richtplan als dynamisches Instrument
- Gebietsmanagement Hochschulstandort Winterthur
- Masterplan Stadtraum Hauptbahnhof
- Testplanung Umfeld Bahnhof Oberwinterthur
- Testplanung Winterthur Süd

2.2 Übersicht Landschaftsmassnahmen

Jeweils im Zeithorizont A (2028 – 2032)

- Freiraumentwicklung (Strategie und Konzept)
- Stadtrandpark
- Allmend Grüzefeld
- Gewässer

- Revitalisierung Mattenbach

2.3 Übersicht verkehrliche Massnahmen

Massnahmen im A-Horizont (Realisierung 2028 – 2032)

Name der Massnahme	**Kosten-schätzung**	**davon über-kommunal / Dritte**	**davon kom-munal**
Verstärkung Gleichrichterstationen (GRS) für Busliniennetz gem. Angebotsstrategie für 2035+ A	2'400’000	2'400’000	0
Nachhaltige Mobilität, Elektromobilität, Roll-material	32'350’000	32'350’000	0
Depotneubau: Erweiterung der Depotkapa-zitäten um ca. 80 Fahrzeugeinheiten, Zu-sätzliche Werkstattkapazitäten, Lager und MA-Räume	40'000’000	40'000'000 (Stadtbus)	0
Paket Aufwertung von Bushaltestellen (Bau von Wartehallen)	3'400’000	3'400’000	0
Anpassungen Ohrbühlstrasse	ausstehend	ausstehend	ausstehend
Paket Fuss- und Veloverkehr: Schwachstel-len im Fuss- und Veloverkehr	ausstehend	ausstehend	ausstehend
Anpassungen Hofackerstrasse	ausstehend	ausstehend	ausstehend
Bahnhofplatz Grüze Süd und Katharina-Hardy-Strasse	ausstehend	ausstehend	ausstehend
Verkehrsmanagement	4’000’000	ausstehend	ausstehend
Neuwiesen III, klimaangepasste Strassen-raumgestaltung	15’000’000	1’500’000	13’500’000
Veloverbindung Auenrainstutz	3’200’000	0	3’200’000
Ausbau Bahnhofplatz Töss	2’500’000	0	2’500’000
Neugestaltung Schaffhauserstrasse/Neu-wiesenstrasse (Lindspitz – Wülflin-gerstrasse)	7’000’000	5’000’000	2’000’000
Neugestaltung Strassenraum Lindenplatz	7’000’000	6’000’000	1’000’000

Name der Massnahme	**Kosten-schätzung**	**davon über-kommunal / Dritte**	**davon kom-munal**
Neugestaltung Strassenräume Sulzerareal	3’700’000	2’800’000	900’000
Fuss- und Veloverkehrsunterführung Grüze Süd	22’000’000	22’000’000	0
Neugestaltung Schaffhauserstrasse/Lind-strasse (Seuzacherstrasse – Museum-strasse)	15’000’000	15’000’000	0
Neues Bustrassee bei Kronaustrasse (Fort-setzung Leonie-Moser-Brücke)	8’000’000	8’000’000	0
Ausbau städtische Veloroute Leesteig – Lei-meneggstrasse	500’000	500’000	0
Umsetzung städtische Veloroute Querung untere Briggerstrasse	500’000	500’000	0

Massnahmen im B-Horizont (Realisierung 2032 – 2036)

Name der Massnahme	**Kosten-schätzung**	**davon überkom-munal / Dritte**	**davon kom-munal**
Verstärkung Gleichrichterstationen (GRS) für Busliniennetz gem. Angebots-strategie für 2035+ B	2'400’000	2'400’000	0
Ladeinfrastruktur für Batteriebusse (best. und neues Depot)	4'520’000	4'520’000	0
Fuss- und Veloverkehrsunterführung Grüze Nord	ausstehend	ausstehend	ausstehend
Umgestaltung Wülflingerstrasse inkl. RVS-LSA Wülflinger-/Neftenba-cherstrasse und Wülflinger-/Wässerwie-sen-/Salomon-Hirzel-Strasse	15’000’000	12’000’000	3’000’000
Velo- und Fussverkehrsunterführung im Link	10’000’000	10’000’000	0
Buswendeanlage Technorama und Hal-testelle Albert-Einstein-Strasse	7’000’000	7’000’000	0

Name der Massnahme	Kosten-schätzung	davon überkom-munal / Dritte	davon kom-munal
Städtische Veloroute Hegi, Abschnitt HB – Grüze	6’000’000	6’000’000	0
Umsetzung städtische Veloroute Ab-schnitt Stadtzentrum – Zentrum Seen	4’800’000	4’800’000	0
Umsetzung städtische Veloroute Auwie-sen-/Rosenaustrasse	3’500’000	3’500’000	0
Ausbau städtische Veloroute Abschnitt Eulachstrasse – Euelstrasse	3’500’000	3’500’000	0
Ausbau städtische Veloroute Abschnitt Seuzacherstrasse	3’500’000	3’500’000	0
Buswendeanlage Steig	4’000’000	3’000’000	1’000’000
Umsetzung städtische Veloroute Zür-cherstrasse	3’000’000	3’000’000	0
Ausbau städtische Veloroute Wartstrasse	2’500’000	2’500’000	0
Ausbau städtische Veloroute Bahnfuss-weg	2’000’000	2’000’000	0
Aufwertung Grüzefeldstrasse (Ausfahrt Busdepot – Industriestrasse)	2’000’000	1’700’000	300’000
Fussverkehrsverbindung Hauptbahnhof Nord	14’300’000	0	14’300’000

Massnahmen im C-Horizont (Realisierung 2036 und später)

Name der Massnahme	Kosten-schätzung	davon über-kommunal / Dritte	davon kommunal
Entwicklungsplanung HB Winterthur	ausstehend		ausstehend
Zentrumserschliessung Neuhegi-Grüze inkl. FlaMa	350’000’000	350’000’000	0

3. Weiteres Vorgehen

Ende März bis Ende April 2024: Informelle, kantonale Ämtervernehmlassung

Anfang August bis Ende September 2024: Öffentliche Mitwirkung

November 2024 bis Januar 2025: Exekutivbeschluss durch die Massnahmenträger (Stadtratsbeschluss gem. Dispositiv 3)
Bis März 2025: Regierungsratsbeschluss
Bis 31. März 2025: Einreichung beim Bund

4. Ausblick

Als Grundlage für künftige Generationen des Agglomerationsprogrammes und zur Übersicht über die mittel- und längerfristigen Strassenbaustellen sind ein Strassenbauprogramm sowie eine Erhaltungsplanung durch das Tiefbauamt, Abteilung Planung und Koordination, in Erarbeitung.

5. Externe und interne Kommunikation

Es ist keine Medienmitteilung vorgesehen. Die Bevölkerung wird über das vorliegende Geschäft im Rahmen der öffentlichen Auflage des Agglomerationsprogrammes im August 2024 informiert. Die SBK und anschliessend die betroffenen Nachbargemeinden sind über den Beschluss zu informieren. Gleichzeitig wird der SBK ein Übersichtsstand der umgesetzten resp. laufenden Agglomerationsprojekte der Programme 1 bis 3 präsentiert. Sollte es zu Medienanfragen kommen, gibt das Tiefbauamt Auskunft.

6. Veröffentlichung

Dieser Beschluss wird nach der Information der SBK veröffentlicht.

Beilage (nicht öffentlich):

1. Präsentation der Massnahmen